



Paphiopedilum Maudiae-Hybriden in meiner Sammlung

(M.E.)

Key words: *Paphiopedilum Makuli*, *Paphiopedilum Clair de Lune*, Kultur

Abstract: The author reports on his experiences with some *Paphiopedilum Maudiae* hybrids he got from a dissolution of an orchid collection. There were two different colorforms of *Paph.* Makuli, the colorful 'Coloratum' and the green-white 'Rex van Delden', and the hybrid *Paph.* Clair de Lune. The plants are easy to grow and easy to flower, even on the windowsill.

Im Sommer 2016 hatte ich die Gelegenheit einige *Paphiopedilum*-Pflanzen aus einer Sammlungsauflösung zu übernehmen. Die Frauenschuhe waren schon eine Zeit lang nicht mehr optimal gepflegt worden und ich rechnete damit, einige davon zu verlieren. Es stellte sich beim Umpflanzen sehr schnell heraus, dass sowohl in den Töpfen von *Paph.* Makuli 'Rex van Delden' als auch in denen von *Paph.* Clair de Lune

'Edgard van Belle' jeweils mehrere Pflanzen vorhanden waren.

Heute, nach mehr als drei Jahren, sind fast alle *Paphiopedilum* gut angewachsen und einige davon haben auch schon geblüht. Nach meiner Erfahrung sind diese und ähnliche Kreuzungen sehr wüchsig. Vermutlich sind sie auch auf der Fensterbank gut zu pflegen und aufgrund des kompakten Wuchses

Alexander Bazing, Zimtweg 9,
70619 Stuttgart, alexbazing@web.de

Der Autor interessiert sich seit dem Alter von 12 Jahren für Orchideen. Sein Hauptinteresse gilt den Gattungen *Paphiopedilum* und *Cattleya* sowie den heimischen Orchideen.



Die Abbildungen sind vom Autor, falls nicht anders angegeben.

nehmen sie zudem nicht viel Platz ein. Grün-weiße Frauenschuhe sind bei ei-



Paphiopedilum-Pflanzen aus einer Sammlungsauflösung



Paphiopedilum callosum

Foto: D.O.G.-Archiv



Paphiopedilum lawrenceanum

Foto: D.O.G.-Archiv



Paphiopedilum Maudiae

Foto: D.O.G.-Archiv

nigen Frauenschuh-Liebhabern schon immer sehr begehrt, während es bestimmt viele andere gibt, die die kräftig gefärbten Sorten vorziehen. Mir als Paphio-Fan gefallen sie sehr gut und deshalb habe ich meine Erfahrungen aufgeschrieben und aus mir zugänglichen Quellen einige Informationen zusammengetragen.

Paphiopedilum Maudiae

Paphiopedilum Maudiae ist die Hybride aus *Paph. callosum* und *Paph. lawrenceanum*. Beide Arten gehören zur Sektion *Barbata* und sind sehr ähnlich in ihrem Aussehen.

Paphiopedilum callosum stammt aus Thailand, Kambodscha, Laos und Vietnam. Die Blüte zeichnet sich durch eine große Fahne aus, die allerdings oft unsymmetrisch gebogen ist, sowie durch hängende Petalen. Es wurden einige

Varietäten beschrieben, wie z. B. var. *sublaeve*, die kleiner und farbintensiver ist, oder var. *potentianum*, die eine etwas kleinere Fahne und keine Warzen an den Rändern der Petalen hat. Darüber hinaus befinden sich weitere Varietäten und Formen in Kultur, die zwar beschrieben, aber nicht anerkannt wurden, weil sie als in der Variationsbreite der Art liegend angesehen werden, so z. B. *sanderæ* (Albino-Form) und *viniferum* (weinrot).

Paphiopedilum lawrenceanum kommt aus Borneo. Die Fahne ist noch größer als bei *Paph. callosum*, flach und etwas abgerundeter und die Spitze ist normalerweise nicht verdreht. Die Petalen sind eher schmal und stehen waagrecht ab. Es wurden ebenfalls einige Varietäten und Formen beschrieben. Für die Zucht grün-weißer Pflanzen ist die Albino-Form, die als *Paph. lawren-*

ceanum var. *hycanum* benannt ist, die wichtigste.

Die Kreuzung der beiden genannten Arten zu *Paphiopedilum Maudiae* wurde im Jahr 1900 durch die berühmte Orchideengärtnerei Charlesworth and Company registriert. Es wurden die beiden Albino-Formen verwendet und die resultierenden Pflanzen von *Paph. Maudiae* waren erwartungsgemäß ebenfalls grün-weiß. Beide Farbformen, die grünen wie die bunten, sind von kräftigem Wuchs und blühen zuverlässig.

Paphiopedilum Makuli 'Coloratum'

1974 wurde die Kreuzung aus *Paph. Maudiae* und *Paph. sukhakulii* als *Paph. Makuli* registriert.

Die Naturform *Paphiopedilum sukhakulii* wurde 10 Jahre vorher, im Jahr 1964, in Deutschland in einer Sendung von



Paphiopedilum sukhakulii



Foto: D.O.G.-Archiv *Paphiopedilum sukhakulii* f. *aureum*

Foto: D.O.G.-Archiv



Paphiopedilum Makuli 'Coloratum'



Paphiopedilum Makuli 'Coloratum'

Paph. callosum aus Thailand entdeckt. Die Beschreibung als neue Art erfolgte 1965 durch Schoser & Senghas ("Die Orchidee" 16: 110, 1965). Die Pflanzenlieferung kam aus der Gärtnerei von Prasoon Sukhakul aus Bangkok, nach dem die Art benannt wurde und der auch den genauen Fundort im Nordosten von Thailand angeben konnte. Dort wächst *Paph. sukhakulii* bis in Höhenlagen von ca. 1 000 m. In tieferen Lagen kommt es zusammen mit *Paph. callosum* vor. Somit kann nachvollzogen werden, warum die Pflanzen zuerst in einer Lieferung dieser Art aufgetaucht sind.

Harold Koopowitz (KOOPOWITZ, 2008: 293) schreibt, dass *Paph. Makuli* die erste bemerkenswerte Maudiae-Hybride seit langer Zeit gewesen sei, aber nicht viel Beachtung gefunden habe aufgrund der Tatsache, dass die Nachkommen überwiegend bräunlich mit schwarzen Punkten waren.

Darüber bin ich etwas verwundert, denn mein Vater und ich haben wohl etwa Anfang der 1990er Jahre einen Gemeinschaftstopf dieser Kreuzung bei der Fa. Kenntner erworben und ca. 15 – 20 Pflanzen zur Blüte gebracht. Die Sämlinge zeigten eine beträchtliche Variationsbreite und es gab alle möglichen Kombinationen der Merkmale der Elternarten. Die Fahnenfarbe reichte von grün-weiß bis zu roten Farben, die Größe der Fahne war unterschiedlich, die Petalen standen mehr oder weniger horizontal, manchmal nach vorne gebogen wie bei *Paph. sukhakulii*, manchmal eher waagrecht (als Erbe von *Paph. lawrenceanum*) mit mehr oder weniger Warzen, und insgesamt gab es größere und kleinere Blüten. Für uns waren alle schön, jedoch hatten wir schon Favoriten, z. B. die Pflanzen mit kräftig rotem Schuh, breiten horizontalen Petalen und einer großen rötlich gefärbten Fahne.



Paphiopedilum Makuli 'Coloratum'



Paphiopedilum Makuli 'Coloratum'

Paphiopedilum Makuli 'Rex van Delden'

Nun zu den grünen Makulis. Anscheinend kam Rex van Delden von Stewart Orchids in den Besitz einer *Paph. sukhakulii*-Pflanze, die aussah, als wären die Farben ausgewaschen. Er vermutete Albino-Gene und kreuzte diese Pflanze mit *Paph. Maudiae 'Magnificum'*. Tatsächlich waren wohl einige der resultierenden Nachkommen komplett grün-weiß, andere hatten ein bronze/goldenes Aussehen.

Beim Durchschauen meines Bildarchivs fand ich ein Bild einer Kreuzung, ebenfalls aus der Gärtnerei Kenntner, die mit "Paphiopedilum Maudiae × Paphiopedilum sukhakulii alba" beschriftet war. Die Qualität der Aufnahme ist nicht die beste, aber man sieht deutlich, dass die Blüte einer Albino-Form sehr ähnlich ist, mit einem leicht bronzefarbenen Ton und deutlich braunen Warzen auf den Petalen.

Die Pflanzen, die ich aus der Sammlungsauflösung übernommen hatte, waren mit dem Zusatz 'Rex van Delden' gekennzeichnet. Da ich anhand der Schildchen in den Töpfen wusste, dass viele der Paphi-Pflanzen von der Gärtnerei Kenntner kamen, und ich aus eigener Erfahrung weiß, dass Herr Kenntner die grünen Paphis sehr gerne hat, habe ich bei ihm angerufen, um vielleicht ein paar Details zu erfahren. Tatsächlich erinnerte sich Herr Kenntner, dass er einstmals bei einem holländischen Gärtner war, der viele Pflanzen von *Paph. Makuli* für den Schnittblumenmarkt kultivierte. Es kann vermutet werden, dass der holländische Gärtner die Pflanzen von der Gärtnerei Stewart Orchids bezogen hatte. Wie dem auch sei, anscheinend hatte der besagte Gärtner einige Pflanzen bereitwillig an Herrn Kenntner verkauft und auf diesem Wege fanden sie den Weg in süddeutsche Hobby-

Orchideengewächshäuser. Dort haben sie offensichtlich einige Jahrzehnte nicht nur überlebt, sondern sich sogar vermehrt, was wiederum ein Indiz für die Wüchsigkeit ist.

Die Kreuzungsarbeit ist natürlich in den vergangenen Jahrzehnten weitergegangen und es gibt diese grün-weißen Maudiae-Hybriden heute mit



Paphiopedilum Makuli 'Coloratum'



Paphiopedilum Makuli 'Coloratum'



Paphiopedilum Makuli 'Rex van Delden'



Paphiopedilum Makuli 'Rex van Delden'

größeren Blüten, breiteren Fahnen und Petalen, unterschiedlichen Grüntönen und anderen Formen. Ich erfreue mich trotzdem sehr an diesen »alten« Kreuzungen. Wenn die Blüten an einem sonnigen Tag beschienen werden, leuchten die Makulis geradezu im Gewächshaus.

***Paphiopedilum Clair de Lune* 'Edgard van Belle'**

Paphiopedilum Clair de Lune ist eine Kreuzung aus *Paph. Emerald* und *Paph. Alma Gevaert* und wurde 1927 von der berühmten Gärtnerei Sanders in St. Albans registriert. *Paph. Emerald* ist die Kreuzung von *Paph. Maudiae* mit *Paph. superbiens*, *Paph. Alma Gevaert* die Kreuzung aus

Paph. Maudiae und *Paph. lawrenceanum*.

Somit sind die drei im Aussehen sehr ähnlichen Arten *Paph. callosum*, *Paph. lawrenceanum* und *Paph. superbiens* in drei Kreuzungsstufen mit unterschiedlichem Anteil am Genpool von *Paph. Clair de Lune* beteiligt, wobei *Paph. lawrenceanum* den größten Anteil hat.

Die Hybride übertrifft die beteiligten Naturformen deutlich in der Blütengröße, das Laub ist sehr schön hell- und dunkelgrün marmoriert, die Blütenstiele sind kräftig und hoch, dadurch wirken blühende Pflanzen sehr elegant. Die Pflanzen sind außerordentlich wüchsig. Bei gut gepflegten Exempla-

ren sind zwei Neutriebe pro Alttrieb die Regel und dementsprechend können sich die Pflanzen schnell zu Schaustücken entwickeln.

Kultur

Die Pflanzen kommen mit der durchschnittlichen *Paphiopedilum*-Kultur sehr gut zurecht. Das bedeutet in meinem Fall Minimaltemperaturen von 15 °C, die an kalten Tagen in der Nacht auch mal bei 12 – 13 °C liegen können. Allerdings glaube ich beobachtet zu haben, dass *Paph. Clair de Lune* bei etwas höheren Temperaturen besser wächst. Einige der Pflanzen stehen näher am Heizkörper, dadurch erhalten sie mehr Wärme und trocknen schneller aus, was durch



Ganz helle Farbform von *Paphiopedilum Makuli*



"*Paphiopedilum Maudiae* x *Paphiopedilum sukhakulii alba*"



Paphiopedilum Clair de Lune 'Edgard van Belle', Blüte und Pflanzengruppe

Foto re.: D.O.G.-Archiv

häufigeres Gießen ausgeglichen werden muss. Scheinbar ist dies aber eher förderlich. Gibt man den Pflanzen weniger Licht, werden die Blätter

größer und dunkler. Dies lässt sich noch unterstützen durch die Gabe von Magnesiumsulfat, das ich bei allen Orchideen ca. 2 – 3-mal pro Jahr

verabreiche. Dadurch sind die Pflanzen auch ohne Blüten, alleine durch das attraktive Laub, das ganze Jahr über ein schöner Anblick.

Literatur:

- BIRK, L. A. (1983): The Paphiopedilum Grower's Manual
- BRAEM, G. J. (1988): Paphiopedilum
- CRIBB, P. (1998): The Genus Paphiopedilum
- KOPOWITZ, H. (2008): Tropical Slipper Orchids



Paphiopedilum superbiens

Foto: D.O.G.-Archiv



Paphiopedilum Makuli (li.) und Clair de Lune im direkten Vergleich